

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt-Haus“.

Offener-Halle geöffnet von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Herausg.

„Tagblatt-Haus“ Nr. 6650-53.

Von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangobrief, M. 5.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Beleggeld. — Bezugs-Verstellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Wiemarstraße 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeilen: 25 Pfg. für druckbare Anzeigen; 35 Pfg. für auswärtige Anzeigen; 1.25 M. für druckbare Anzeigen; 2.50 M. für auswärtige Anzeigen, 20% Teuerungszuschlag. — Bei wiederholter Aufnahme ununterbrochener Anzeigen entsprechender Abmachung. — Anzeigen-Aufnahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 9 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lügow 6202 und 6203.

Dienstag, 17. Dezember 1918.

Abend-Ausgabe.

Nr. 588. • 66. Jahrgang.

Die Befegung.

Was der Savas-Vertreter aus Mainz meldet.

Basel, 16. Dez. Der Vertreter der Agence Savas in Mainz telegraphiert nach einem Pariser Savas-Bericht u. a.: „Das französische Kommando ist nur mit den verantwortlichen und geschäftlich konstituierten Behörden in Beziehung getreten, die es je nach Gelegenheit wieder eingeleitet hat, und es weigert sich, mit den Arbeiter- und Soldatenräten zu verhandeln und sie anzuerkennen. — Die Schilderungen von der Notlage sind zwar übertrieben, in dessen herrscht Mangel an Lebensmitteln, Fleisch und Wein haben sehr hohe Preise; Milch, Butter und Fett sind fast gar nicht erhältlich.“

Die Polizeitruppen in der neutralen Zone.

W. B. Berlin, 16. Dez. Das Oberkommando der Alliierten hat dem Verbleiben von Infanterie- und Kavallerie-Friedensgarnisonen als Polizeitruppen in der neutralen Zone sowie auch dem Verbleiben sämtlicher militärischer Verwaltungsbefehle zugestimmt. Das Personal kann wie bisher Uniform tragen.

Die Auslieferung des russischen Goldes.

W. B. Berlin, 16. Dez. Der auf Grund der Riffer 19 des Waffenstillstandsvertrages fällige Transport des russischen Goldes ist am 7. Dezember in Saarbrücken und am 9. Dezember in Paris eingetroffen, begleitet von vier deutschen Finanzfachverständigen, die in der deutschen Botschaft in Paris Wohnung genommen hatten. Übergabe und Nachprüfung des Goldes wird einige Zeit in Anspruch nehmen.

Noch auch englische Stimmen für Milderung der Blockade.

W. B. Rotterdam, 16. Dez. Nach dem „Nieuwe Rotterdamischen Courant“ lautet der „Daily News“ in einem Leitartikel, es wäre, das bisher nichts getan worden sei, um Lebensmittel durch den Blockade-Fordon durchzulassen. Die Forderung nach völliger Aufhebung der Blockade könne nicht buchstäblich aufgeführt werden und der Lebensmittelfort der Alliierten werde noch immer die Kontrolle über die Vorräte ausüben müssen. Aber es sei von großer Bedeutung, daß mit der Nationalisierung Deutschlands sofort begonnen werde. Die Maschinerie dafür ist vorhanden. Man könne die Deutschen in Verhandlungen mit dem Lebensmittelfort der Alliierten helfen. Mithilfe der nach Notifikation des Friedens werden könnten, einladen. Alle Verhandlungen und das Geheiß über eine unmögliche Schadenverteilung seien nur dazu geeignet, in Deutschland einen Zustand hervorzuheben, der für die Alliierten nicht von Vorteil verhandelt werden könne. Auch der „Manchester Guardian“ verlangt eine Milderung der Blockade.

General Botha in London.

W. B. London, 16. Dez. Reuter erfährt: General Botha ist heute in London eintreffend.

Lord Halifax gegen Auslieferung des Kaisers.

Bern, 15. Dez. Lord Halifax protestierte in London heftig gegen die Forderung der Auslieferung des Kaisers und die Stellung vor ein Gericht.

Fehrenbach verzichtet auf die Einberufung des Reichstags.

W. B. Berlin, 16. Dez. Der Präsident des Reichstags Dr. Fehrenbach hat den Reichstagsabgeordneten mitgeteilt, daß nach der Verlängerung des Waffenstillstands und der Verschiebung der Vorfriedensverhandlungen zunächst ein Bedürfnis für den Zusammenritt des Reichstags nicht besteht.

Die Abgrenzung der Stimmbezirke.

W. B. Berlin, 16. Dez. Nach einem Rundschreiben des Staatssekretärs des Innern an die Regierungen der deutschen Einzelstaaten haben sich die Wahlkreise für den Reichstag 1918 für das Reichstagswahlrecht nur insoweit geändert, als es mit Rücksicht auf die beträchtliche Erhöhung der Wählerzahl im Verhältnis zur Einwohnerzahl notwendig war. Oberster Grundzug für die Abgrenzung der Stimmbezirke ist wie bisher die Verteilung in § 7 des Reichswahlgesetzes, daß die Stimmbezirke möglichst mit den Gemeinden zusammenzufallen sollen, und nur geringe Gemeinden in mehrere Stimmbezirke zerlegt. Keine mit benachbarten zu einem Stimmbezirk vereinigt werden sollen. Betreffend die Ausführung dieses Grundgesetzes bestimmt § 9 Abs. 1 der Wahlordnung, daß jeder Stimmbezirk nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1910 durchschnittlich 2500, höchstens 3000 Einwohner umfassen soll. Hier kommt gegenüber dem Reichstagswahlrecht zum Ausdruck, daß die Stimmbezirke mit Rücksicht auf die Verteilung des Wahlrechts in der Regel kleiner sein müssen als bisher. Es ist aber die alte Höchstgrenze von 3000 Einwohnern beibehalten worden. Dr. Fehrenbach hat, daß eine neue Abgrenzung der Stimmbezirke mit unüberwindlichen Schwierigkeiten verbunden sein könnte, da hiernach eine Übersteigerung der Durchschnittszahl von 2500 um 1000 Einwohner zulässig ist, versteht es sich von selbst, daß die Größe der Stimmbezirke auch unter dem Durchschnitt liegen kann. Nach wie vor können also für die Abgrenzung der Stimmbezirke in weitem Umfang die möglichststen Bedingungen maßgebend sein. Die Stimmbezirke dürfen weder so groß sein, daß die Wahlberechtigung, z. B. infolge zu großer Entfernungen oder schlechter Verbindungen, beeinträchtigt wird,

noch so klein, daß die Ertüchtigung der Wahlen wegen der geringen Zahl der Wähler in Frage gestellt wird.

Insgesamt wird bemerkt, daß eine Änderung der Wahlordnung vom 30. November 1918 erforderlich wird, woran die Anordnung der Wahlkreise nach § 7 Abs. 3 dieser Verordnung auch in Landgemeinden zutreffend sein soll und außerdem die Möglichkeit gegeben wird, daß in großen Stimmbezirken die Wahlen gleichzeitig in zwei verschiedenen Räumen des für die Ernennung der Wahlen bestimmten Gebäudes stattfinden können.

Spartakusdemonstrationen.

W. B. Berlin, 16. Dez. Ein Demonstrationstag der streikenden Arbeiter zog nach 11 Uhr unter Voranführung roter Fahnen und Tischen mit Plakaten an der Spitze zum Abgeordnetenhaus. Die Redner, die der Menge die Forderung einer parlamentarischen Demokratie und des Sozialismus angedeihen ließen, wurde mit Entrüstungsrufen aufgenommen. Ein Redner erklärte, es könne sein, daß die Räte die Einberufung der Nationalversammlung beschließen. Sollte der Reichstag wäre es denn, sich dagegen zu rufen. Man wurde fertig mit den Rufen und Petitionen; man wehte auch die Nationalversammlung überleben. Darauf hielt Plehwe eine Ansprache, in der er u. a. die Entlassung der Offiziere und Generale sowie die Schaffung einer roten Garde forderte. Das eigentliche Ziel der Demonstrationen sei die Regierung (Herrn Plehwe) anzuzeigen. Plehwe sei ein Feind der Arbeiter. Der Reichstag müsse den russischen Brüdern die Bruderhand reichen und die Leichen der Russen überdecken. Er forderte die Vertreibung und die Vertreibung der Plehwe aus aller Länder. Von da an bewegte sich der Demonstrationstag am Reichstagsgebäude vorbei zur russischen Botschaft unter den Linden, wo Plehwe sich in einer Ansprache die Einladung der Russen zur Rückkehr versagte.

W. B. Berlin, 16. Dez. Der „Vorwärts“ schreibt über die heutigen Spartakusdemonstrationen: Keine Berliner Arbeiterorganisation, weder die Mehrheitspartei, die Minoritätspartei oder die Gewerkschaften sind mit dem Streik einverstanden; keiner hat, so glauben wir, von ihm auch nur gewußt. Der größte Teil der Arbeiter in den großen Betrieben sieht die Schädlichkeit der Arbeitsniederlegungen an, auch wenn sie unheimliche Demonstrationen einleiten. In den deutschen Straßen- und Munitionsbetrieben folgten von 5000 Arbeitern 150 der Parole. Die Spartakusdemonstrationen haben einen beträchtlichen Teil der auf den Anhang der fortwährenden Arbeitsniederlegungen blüht, ins Gesicht. In einzelnen Abteilungen wurden die Arbeiter mit vorgeschalteten Revolver aus dem Betrieb herausgeholt.

Das Ende der Neuföllner Spartakuswirtschaft.

W. B. Berlin, 16. Dez. Wie die Blätter melden, wurde die im Neuföllner Rathaus abgehaltene Sitzung des spartakistischen Arbeiter- und Soldatenrates, der unberechtigtweise die Verwaltung von Neufölln an sich gerissen hat, plötzlich aufgehoben. Da Nachrichten eingelaufen waren, daß die vor der Sitzung gewaltsam aufgehoben werden. Gleichzeitig liefen Nachrichten ein, daß das Arbeitertribunal bereits von Truppen besetzt sei. Infolgedessen brach sich die Versammlung dort, um die Befestigung aufzuheben. Die Berliner Soldatenwehr und Fronttruppen haben das Rathaus, das Polizeipräsidium und alle übrigen städtischen Gebäude besetzt. Es sind so große Truppenmengen zusammengezogen, daß Gegenmaßnahmen völlig aussichtslos sind.

Madensen interniert.

Wien, 16. Dez. Wie die ungarischen Zeitungen mitteilen, ist Madensen verhaftet worden und mußte seinen Widerstand unter militärischer Bedeckung in das Kriegsministerium begeben. Über die Einzelheiten wird der „Kampf“ aus Budapest gemeldet, daß Madensen mit einem deutschen Militärzug, der aus 40 Soldaten und 3 Salonwagen bestand, mit seinem Stab angekommen sei. Zum Empfang hätten sich der Präsident des Soldatenrates und noch mehrere Offiziere zum Bahnhof begeben. Inzwischen habe der Leiter der französischen Militärmission dem Kriegsministerium den Wunsch übermittelt, daß der Admarschall entwaffnet und interniert werde. Madensen habe dagegen entschieden protestiert. Es sei drei Stunden lang in seinem Salonwagen verhandelt worden. Dann sei ein Major Gerd erschienen und habe ihm erklärt: „Herr Admarschall, ich gebe Ihnen noch eine Bedenkzeit von 10 Minuten. Dann fordern ich Sie auf, mir zu folgen. Einen Ausweg gibt es nicht. Ich erwarte Sie in 10 Minuten auf dem Perron.“ Inzwischen wurde der Bahnhof von 200 Mann mit Maschinengewehren abgesperrt und alle Eisenbahnbrücken besetzt. Nach 10 Minuten nach 11 Uhr erschien Madensen in der Tür des Salonwagens, angeblich freiwillig, und erklärte sich bereit, zu folgen. Die Admarschall wurde auf den Wunsch des General Admarschalls entfernt. Dann bestieg der General das Automobil und fuhr mit dem Major Gerd ins Kriegsministerium.

Der Reichstagsrat der A. und S.-Räte.

W. B. Berlin, 16. Dez. Am Regierungstisch des Abgeordnetenhauses sitzen die Mitglieder der Regierung sowie des Volksrates, unter ihnen Ober, Schreiermann, Landsberg, Ledebour, Daake, Barth, Schulz-Erfurt, Daake, Roldenbuhl, Gottschling ufm. Saal und Tribünen sind dicht besetzt. Der Tisch des Präsidiums, die Rednertribüne und die Wandpfeiler sind mit roten und goldenen Tüchern bedeckt. Richard Müller eröffnet die Verhandlungen um 10,35 Uhr mit einer längeren Ansprache, in der er u. a. aus-

führte: Hier treten heute die Vertreter der Arbeiter- und Soldatenräte Deutschlands zusammen, um das Fundament der deutschen sozialistischen Republik zu legen. Ich fürchte, daß der Kampf der Geister, der in den nächsten Tagen hier im Saal toben wird, hart und scharf sein wird. Aber wir müssen uns alle leiten lassen von dem Gedanken, daß ein jeder die Errungenschaften der Revolution sichern will. Es soll keine Herrschenden, noch Beherrschten geben. Keine Ausbeuter und keine Ausgebeuteten, sondern nur freie gleiche Brüder.

Vollbeauftragter Ober:

In einer Stunde leidenschaftlicher Entschlossenheit habe ich in den ersten Novembertagen zertrümmert, was im Laufe der Zeit morisch geworden war, habe ich die Abhängigkeit zerissen, die man als gottgegeben ansah und den deutschen Volksstaat vollständig ins Leben gerufen. Die alten Stützen sind mit einem Schlag zerbrochen. Das Recht des Volkes ist die Grundlage des deutschen Staates. Aber wir sind uns klar darüber, daß die deutsche Republik erst dann den Kern ihres Wesens erfüllt, wenn sie nicht nur die Herren, sondern auch die Ausbeuter beseitigt. Diese junge Volksrepublik macht einstweilen noch einige Kinderkrankheiten durch. Fünf Wochen nach der Revolution ist der neue Staat noch nicht so gefestigt und geordnet, wie die alte 500jährige Herrschaft der Hohenzollern und die 1000jährige der Wittelsbacher. Die junge Republik steht vor den schwersten Aufgaben. Inmitten des Mangels von Gütern soll sie Arbeit schaffen, während alle Rohstoffe fehlen. Der neue Staat muß unbedingt dafür sorgen, daß das öffentliche und wirtschaftliche Leben nicht einen Tag in Frage gestellt wird, sondern daß Kleidung, Nahrung, Beleuchtung und Heizung dauernd vorhanden sind. Die uns gestellten Aufgaben sind wahrhaft gigantisch. Ihre Lösung ist nicht möglich, wenn jeder nach eigenem Willen darauf loswirtschaftet. Nur ein fester einheitlicher Wille kann der unendlichen Schwierigkeiten der Lage Herr werden. (Lebhafte Zustimmung.) Die Arbeiterklasse in Rottens und in der Bluse hat den alten Staat gestürzt. Sie muß die neue Arbeit herbeiführen und darf nicht dulden, daß unglückselige Verpöterung, Egoismus, Eigennutz und Eigenmächtigkeit sie um die Früchte der Revolution bringt. (Lebhafte Zustimmung.) Alle praktischen Maßnahmen der Staatsverwaltung können nur getroffen werden, wenn sie vom Mehrheitswillen getragen sind.

Nur die Dauer kann es im deutschen Volk nur eine Rechtsquelle geben, das ist der Wille des ganzen deutschen Volkes.

Ihre Aufgabe ist es, den deutschen Volksstaat auf die feste Rechtsgrundlage des Willens der ganzen Nation zu stellen. Das herrschende Proletariat errichtet keine Klassenherrschaft. Es beseitigt zunächst die politische und dann die wirtschaftliche alte Klassenherrschaft und stellt die Gleichheit aller, die Menschenwürde, her. Das ist das große Ideal, das ist der große ideale Gedanke der Demokratie. (Lebhafte Zustimmung.) Wer sich ruht auf diesen Boden stellt, der ist ein vollgültiges Mitglied der Familie der freien Demokratie. Freie Demokratie und Nationalversammlung, einheitliche Beseitigung der Willkürherrschaft und Selbstregierung des ganzen Volkes, das muß unsere Hauptaufgabe sein.

Nach kurzer Diskussion beschloß die Versammlung, drei Vorstehende und neun Schriftführer als Bureau zu wählen. Als Vorstehende mit gleichen Rechten wurden gewählt: Robert Leinert (Dannover) als Vertreter der Mehrheitssozialisten, Seeger (Potsdam) als unabhängiger Sozialist und Kowolka als Vertreter der Mehrfront. Es werden je drei Schriftführer aus den Reihen der Mehrheitssozialisten, der Unabhängigen und der Soldaten gewählt. Ein weiterer Antrag fordert die Zulassung von Rosa Luxemburg und Liebknecht als Gäste zum Konvent; der Antrag wird abgelehnt.

Richard Müller eröffnet den Bericht des Vollzugsrates. Er schildert in breiten Ausführungen die Entwicklung in den entscheidenden Novembertagen und bezeichnet die Arbeiter- und Soldatenräte als die wichtigsten, ja, als die einzige Errungenschaft der Revolution. Rufen sie, so fallen damit auch die Errungenschaften der Revolution! (Widerstand und Choral-Rufe.) Wir Unabhängigen wollten und zunächst an keiner Regierung beteiligen, in der auch Mehrheitssozialisten saßen. Auf Drängen der Soldaten haben wir uns schließlich dazu bereit finden lassen. Aufrichtig gesagt, bedauere ich es heute. (Hört! Hört!) Der Vollzugsrat ist und sollte nur sein ein Provisorium. Niemand ist und werden der Gedanken gekommen, das ganze Reich zu beherrschen! (Rufe: Na! Na!) Nach der Mittagspause eröffnete Richard Müller das unerträgliche Verhältnis zwischen Vollzugsrat und Rat der Volksbeauftragten. Der Rat will sich nicht mehr unter die Kontrolle der Arbeiter- und Soldatenräte stellen. Die Truppen sind nicht vereidigt worden auf den Vollzugsrat, sondern auf den Rat der Volksbeauftragten. Die Soldaten mühten auf die deutsche Republik, nicht auf die deutsche sozialistische Republik schwören. Die Souveränität des Volkswillens ist im Vollzugsrat verkörpert. Unmöglich sind die Errungenschaften der Revolution abgebaut worden. Auch die militärischen Instanzen halten noch wie vor, wie sie wollen, und verstehen ihren Willen auch gegen den Willen des Vollzugsrats durchzusetzen.

Nachdem vom Vollzugsrat erstattet den Rassenbericht. Ausgegeben wurden für die Diäten an Vollzugsratsmitglieder 28.800 M., für Gehälter der Angestellten bis 15. Dezember 414.178 M. (Hört! Hört!) Die Gesamtausgaben bis Mitte Dezember betrugen 613.961 M. 45 Pf. Vorhanden sind noch 36.000 M.

Den Bericht der Volksbeauftragten erstattete Dittmann: Der Rassenwille hat beide sozialistischen Parteien zur Bildung einer Koalitionsregierung gezwungen. Die Reichsregierung stützt sich auf das Vertrauen der Volksmassen im ganzen Reich. Das erkennen selbst unsere Gegner an. Wir sind daher Beauftragte und Vollstrecker des Volkswillens.

Rechts- u. Steuerbüro

Dotzheimerstr. 86.

Erbschaftssachen, Verträge, Testamente, Steuererklärungen
Gesuche aller Art, auch in französischer Sprache.
Feith, früher Rechtsanwalt.

Ich habe meine ärztliche Tätigkeit, auch
als Kassen- und Stadtarzt, wieder auf-
genommen.

Dr. Wallther

Kaiser-Friedrich-Ring 1.

Sprechstunden 8—9, 3—4, nur Werktags.

Dr. Laser

Langgasse 21

Nimmt seine ärztliche Tätigkeit am 1. Januar
wieder auf.
Sprechzeit 8 $\frac{1}{2}$ —9 $\frac{1}{2}$, 3—4.

Der Alt-nassauische Kalender 1919

Ist erschienen und durch uns tole
durch jede Buchhandlung zum
Preis von M. 1.50 zu beziehen.

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, „Tagblatt-Haus“.

Ich halte jetzt wieder Sprechstunden vor-
mittags 10—11, nachmittags 3—4 Uhr, aus-
genommen Donnerstagnachmittags u. Sonntags

Dr. Dercum,

Rathausstrasse 5.

Vom Felde zurück:

Dr. med. E. Otto, prakt. Arzt
Luisenstrasse 44.

Fernsprecher 3791.

Sprechstunden 9—11 vorm., 3—4 nachm.

Dr. Baer

Spezialarzt f. Blasen- u. Nierenleiden

Sprechst. 10—12
2—3 außer Donnerstag.
Sonntag nur nach Anmeldung.

Bierstädter
Straße 4.

J. Hertz

Langgasse 20.

ABTEILUNG TRAUER

Mäntel / Blusen
Kleider / Jackenkleider
Röcke / Unterröcke

Maß-Anfertigung sofort.

K165

Nachruf.

Den Heldentod für König und
Vaterland starb am 31. Oktober d. J.
bei siegreichem Gegenstoß der

Leutnant der Reserve

Johannes Weiser

Kommandiert zum Füß.-Regiment
von Gersdorff (Aurh.) Nr. 80,
Inhaber des Eisernen Kreuzes und
einer kaiserlich-königlichen Kriegs-
auszeichnung.

Das Regiment ist durch den Ver-
lust dieses tüchtigen und tapferen
Offiziers aufs härteste getroffen. Erst
wenige Wochen beim Regiment, hat
er sich als Kamerad bei den Offizieren
und als Vorgesetzter bei seiner Kom-
panie allseitige Liebe und Achtung
erworben.

Unvergessen wird er in unserem
Andenken fortleben als Vorbild eines
pflichttreuen, tapferen Offiziers.

Im Namen des Offizierkorps:

Nikisch von Rosenegk.

Oberleutnant und Regimentskommandeur.

Ein sanfter Tod erlöste Samstag
morgen 8 Uhr, infolge Herzlähmung,
im 78. Lebensjahre unsere liebe gute
Mutter und Großmutter

Frau

Wilhelmine Birrmann,

Wwe., geb. Ferger.

Die trauernden Hinterbliebenen:

W. Fluhr u. Frau, geb. Birrmann.

H. Schönberger u. Frau,
geb. Birrmann.

Ph. Krauß u. Frau, geb. Birrmann
und 3 Enkel.

Wiesbaden, Hochstättenstr. 18,
Kreuzthal (Westfalen), Würzburg.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den
18. Dezember, vormittags 10 Uhr, von der
Trauerhalle des alten Friedhofs nach dem
Nordfriedhof statt.

Verwandten, Freunden und Bekannten die
traurige Nachricht, daß es Gott dem Herrn
gefallen hat, unsere liebe treuherzige Mutter,
Großmutter und Urgroßmutter,

Frau Kath. Ruppert Wwe.

geb. Frankenbach,

im 80. Lebensjahre abzurufen ins Jenseits.

Wiesbaden, Rimbach, Oberlabbach, den
17. Dezember 1918.

Beerdigung findet in Rimbach, Donnerstag,
den 19. Dezember, nachmittags 2 Uhr statt.

Allen Freunden und Bekannten die erschütternde Nach-
richt, daß unser lieber guter hoffnungsvoller Sohn, Bruder,
Schwager und Onkel, der Füsiliert

Fritz Höhl

im Alter von 19 Jahren, nachdem er wohlbehalten aus dem
Felde zurückgekehrt, in Folge eines Unglücksfalles im Lazarett
Gertrudishaus zu Wehlar gefährdet mit den hl. Sterbesakra-
menten gestorben ist.

Im Namen der schwergeprüften Eltern und Geschwister:
**Schlossermeister Wilh. Höhl und Frau,
Rosa, geb. Hubert.**

Wiesbaden, Helenenstr. 20.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 1 $\frac{1}{2}$ Uhr von der
Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei
dem Hinscheiden unseres lieben, unvergeßlichen Kindes
sagen wir Allen auf diesem Wege unsern herzlichsten
Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Humrich für die
tröstenden Worte am Grabe, der Schwester Elise für die
liebvolle Pflege, den Lehrer u. Lehrerinnen, den Schul-
kameraden von Wiesbaden und Erbenheim, sowie für
die vielen Kranz- und Blumenspenden.

Erbenheim, den 16. Dezember 1918.

In tiefstem Schmerz:

Louis Born und Familie.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange
unserer lieben Entschlafenen

Rosa Rigel

sowie für die schönen Kranzspenden sagen wir allen auf diesem Wege
herzlichsten Dank.

Beiderseits danken wir den Herren Inhabern, sowie den Angestellten
der Fa. Julius Bornach.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie O. M. Hansen

München, Trogerstr. 46.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1918.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie
für die zahlreichen Kranzspenden, die uns bei dem Hin-
scheiden unseres lieben Sohnes, Bruders, Schwagers, Onkels
und Neffen zuteil wurden, insbesondere den en. Schwestern
für ihre liebevolle Pflege, sowie Herrn Pfarrer Schreiber
für die tröstlichen Worte sagen wir unsern herz-
lichsten Dank.

Familie Reinhard Witte.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teil-
nahme bei dem Hinscheiden unserer lieben
Entschlafenen sprechen wir unsern innigsten
Dank aus.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Krug

Hotel Tannhäuser-Krug.

Christbaumschmuck
In größter Auswahl.
Billigste Preise.
M. O. Gruhl
Kirchgasse 11.

Neueste billige
Gelegenheit!

Bilder — Bücher
Puppen
Puppen-Wiege
Puppen-
Stühlen
Bilderrahmen
Kunstblätter
Rauchservice
Schreibzeuge
Lederwaren

Figuren — Köpfe.
Dittich, Sonnenberg,
Gartenstraße 14.
Hervorragende Auswahl
in 1370

Kronen
Zuglampen
Stehlampen
Ständerlampen
Bettlampen
Ampeln
Seidenschirmen

Nathan Hess
Taunusstraße 5.

Extra Kartes
Mandelaroma
Zitronenaroma
Zimmetaroma

wieder eingetroffen.
Flora-Drogerie,
Große Burgstraße 5.

Zitronen-
Zimmet-
Bittermandel-
Vanille-
Rosenwasser
Orangenblütenwasser
Schloßdrog. Siebert,
Marktplatz 9.

Granatapfel u. in Bad-
pulver. Drogerie Bad,
Taunusstraße 5.

Passende Weihnachts-Geschenke!

verschiedene Dammmäntel und -Stoffe
preiswert zu verkaufen.
E. Nägele, Webergasse 25.

Gelegenheitskäufe!

verschiedene
Damen- und Herren-Pelze
zu sehr billigen Preisen abgegeben.
Geschw. Bey, Große Burgstraße 9.
Telephon 6534.

Filetspitzen
und Einsätze, Filetkragen
Imitation und Handarbeit.

Conrad Vulpius

Marktstraße 30 :: Ecke Neugasse.

Aus dem Weltkrieg

zurückgekehrt und wieder bei mir eingestellt sind alle
meine früheren Angestellten, deshalb bin ich wieder
besser in **jämliche Schleifereien u. Reparaturen**
aller Schneidewerkzeuge u. Haushaltsmaschinen
schnellstens in Stand zu setzen.

Schachtungsvoll

Ph. Krämer, Stahlwarenhaus,
Langgasse 26. — Telephon 2070.

Für
Weihnachts-Geschenke
geeignet!

Die angesammelten **Reste**
Seidenstoffe x Schleierstoffe
sind zu vorteilhaften Preisen ausgelegt.

Henr. Levy, Bärenstr. 2.



Zum Wintersport
empfehle
Schneeschuhe
und
Rodelschlitten

Große Auswahl :: Billige Preise.

Sporthaus Heinrich Schaefer

11 Webergasse

Webergasse 11

Grosse Auswahl
Briefpapier und Blocks

Buchstaben- oder Monogramm-
Prägung in einem Tag lieferbar.

Postkarten mit allen Buchstaben vorrätig.

Papierhaus L. Blach
Webergasse 15.

Joh. Kühn, Juwelier und Goldschmiedemeister,

Fernruf 2331 Langgasse 42 (im Hotel Adler) Fernruf 2.01
gegenüber der Bärenstrasse.

Bestens empfohlenes Geschäft mit reeller Bedienung.

Goldene Medaille, Ehrendiplom. Gegründet 1900.

Billige Preise.

Ankauf von Brillanten, altem Gold und Silber
zu Höchstpreisen.

Goldene Trauringe auf Lager durch eigene Anfertigung.

Spielwaren

in grosser Auswahl billigst.

Südkaufhaus, Ecke Moritz- u. Gerichtsstr.

Ia Parfüms

aus erster Hand

in selten großer Auswahl, in gediegener Geschenckpackung

Geruchproben bereitwilligst u. kostenlos auch von teuren Seltenheiten.

Unter anderem 10 Parfüms der
Persischen Serie

Umtausch auch nach dem Feste gestattet.

Parfümerie Bruno Backe

Taunusstraße 5, gegenüber dem Kochbrunnen.

Gelegenheitskäufe!

Ein großer Posten

Gold. Herren-Uhren

darunter nur so lange Vorrat:

Sprungdeckel-Uhr

echt Gold, Ankerwerk, 15 Steine, 2 Jahre
Garantie **225.—**

Schweizer Ankeruhr

14 kar. Gold 585 gestempelt . . . **275.—**
Dieselbe, extra starkes gediegenes
Gehäuse **375.—**

Marke Monopol, 3 Deckel,

14 kar. Gold, schönes Modell . **485.—**

Schöne Uhr, 3 Deckel,

14 kar. Gold, Schweizer Fabrikat,
3 Jahre Garantie **395.—**
und viele andere.

Einige besonders schöne extra schwere ge-
diegene Präzisionsuhren in der Preislage
Mk. 500.—, 675.—, 850.—, 1000.—

Cavalier-Uhren,

14 kar. Gold, verstärkt. Anker, 15 Steine,
5 Jahre Garantie **175.—**

Uhren-Haus Bok,

Langgasse 4.

Wer Kriegsbeschädigte

Kaufleute, Bürochiffen und Arbeiter aller Berufe
benötigt, wende sich an die F 245

Vermittlungsstelle für Kriegsbeschädigte
im Arbeitsamt.

Dohheimer Straße 1.

Zöpfe

in allen Qualitäten und Preislagen vorrätig.
Anfertigung aller vorkommenden

Haararbeiten

auch von ausgekämmten Haaren.

Damen-Friseur **Detle Michelsberg 6.**

Beleuchtungskörper

modern, grosse Auswahl, billigste Preise.

Flack, Luisenstrasse 44

neben Residenztheater. 1381

Gewürzöle und -Essenzen

(kein Ersatz od. bloßes Aroma)
u. a. Zitronen, Anis, Mandel, Vanille, Zedron-Zimt,
auch Pottasche, Sirichhornsalz u. dgl.

Drogerie Bade, Taunusstraße 5
gegenüber dem Kochbrunnen.

Meiner werten Kundschaft und Nach-
barschaft zur Kenntnis, daß ich meine

Schlosserei

wieder eröffnet habe.

Reparaturen aller Art,
sowie an Maschinen

Karl Dielmann

Schlossermeister.

Werkstätte: Wohnung:
Bertramstr. 20. Bülowstr. 41.

Empfehle für
Weihnachts-Geschenke

Crepe de chine-Reste

100 cm br. Taffet-Reste

(bessere Qualitäten)

zu vorteilhaften Preisen.

Henr. Levy, Bärenstr. 2.

Bekanntmachung.

In Abänderung des Artikels 16 der Polizeiverordnung vom 13. Dezember hat die französische Besatzungsbehörde folgendes angeordnet:

Alle Briefe sind bei der Post, nicht beim Magistrat abzugeben.

Privatelegramme sind bis auf weiteres unterlagt.

Offizielle Dienstlegramme sind bei der Post mit der Aufschrift „für Herrn Oberst Vincow“ abzugeben.

Wiesbaden, den 16. Dez. 1918.

F 700

Der Magistrat.

Einquartierung.

Infolge Besetzung der Stadt Wiesbaden durch französische Truppen hat sich das Bedürfnis an Einzelquartieren für Offiziere ergeben. Diejenigen Einwohner, welche Offiziere gegen Vergütung in Quartier nehmen wollen, werden hiermit aufgefordert, sich auf Zimmer 47 des Rathauses — Einquartierungsamt — zu melden.

Wiesbaden, den 17. Dezember 1918.

F 701

Der Magistrat.

Mobiliar-Verkauf.

Das Mobiliar des von der Gemeinde Destrach angekauften Gasthauses „Zur Linde“, Markt 12, ist zu verkaufen, u. a. 1 Klavier, 1 Wirtschaftsküchenschrank, 1 Billard, eine Anzahl Tische und Stühle, sowie Gläser und verschiedene Wirtschaftsgüter.

Termin zur Versteigerung ist auf Montag, den 23. Dezember, vormittags von 9 Uhr ab, anberaumt. Nähere Auskunft und Besichtigung nach vorheriger Anfrage auf dem Rathause.

Wiesbaden, den 14. Dezember 1918.

Der Bürgermeister: Beder.

Darmstädter Pädagogium

Privatschule mit dem Lehrziel der Oberrealschule, des Realgymnasiums und Gymnasiums, Vorbereitung auf alle Schulprüfungen, besonders Primaner- u. Abiturienten-Examen. Eintritt jederzeit.

M. Glöck. F 76

Deutsche Volkspartei.

Für Frauen und Mädchen

findet jeden nachmittag von 4—5 Uhr eine

Sprechstunde

F 751

zur Aufklärung über politische Fragen

in unserer Geschäftsstelle Neugasse 9 II statt.

Zu Weihnachten

schenkt man die bewährten

Roachfisten

der städtischen Beratungsstelle für Gaskverwertung.

Am Mittwoch, Donnerstag u. Freitag dieser Woche

Weihnachts-Ausstellung und Verkauf

im alten Rathaus, Zimmer Nr. 11, nur vormittags.

Es kosten die Roachfisten je Stk. 12.— das Stück, 1 kg Holzspan 40 Pf. und die Anleitung zur Selbstanfertigung und Benutzung der Roachfiste 30 Pf.

Freitag nachmittag 4 Uhr Vortrag über die Umänderung unwirtschaftlicher Roachfisten ebenfalls.

Wiesbaden, den 17. Dezember 1918.

Städtische Beratungsstelle für Gaskverwertung, Marktstraße 16.

F 714

C. Theod. Wagner

Elektrotechnische Fabrik

Schiersteiner Str. 81/83. Tel. 87 u. 6088.

Durch Wiedereinstellung meiner Monteur und Sicherung der erforderlichen Materialien bin ich in der Lage

Neuanlagen und Reparaturen

aller Art

Schwachstrom-Anlagen

(Klingel, Telefon u. elektr. Uhren) auszuführen.

Bestellungen auf Reparaturen können auch bei:

Oskar Rössing, Goldgasse 2

(Weinhandlung) erfolgen.

1398

Quirin's Buch- u. Papierhaus

Rheinstraße 59 — Telefon 6244

empfiehlt: **Feinste** in großer Auswahl

Schreibpapiere mit 10% Rabatt.

Schöne Christbäume

eingetroffen. Verkauf: Luxemburgplatz u. Wielandstr. 11.

la Frisier- u. Staubkämme

in großer Auswahl noch vorteilhaft.

1397

Drogerie Moebus, Taunusstr. 25.

Kostüme, Mäntel
Modelle.

Weihnachts-Verkauf

zu vorteilhaften Preisen.

G. AUGUST

Wilhelmstrasse.

Die Geschäftsstelle der
Deutschen Demokratischen Partei

befindet sich

Rirchgasse 74, 1

(Häuser von Ede Michelsberg).

Ich melde hiermit meinen Beitritt zur Deutschen Demokratischen

Partei an

Name

Beruf

Wohnung

Beitrittsbescheinigungen können auf jeder Postkarte erfolgen!

Vom Felde zurück!

A. Rohmann, Mauritiusstraße 5.

Sprechzeit an Werktagen nachmittags v. 1—5 Uhr.



führt alle einschlägigen Arbeiten wieder mit ihren allen erfahrenen Arbeitskräften aus

Parfettboden- und Linoleumwachs,

flüssige Bohnermasse, feil. Parfettwachs und Stahlböden verflüsslicht.

W. Gail Wwe., Schwalbacher Straße 2, Telefon 84.

Brennholz

von 8 Str. ab frei Haus. Pechelungen Moritzstr. 16, 2. Stod. 1278

Karl Rüdert.

Zigarren

in hervorragender Qual., Preiswürdigkeit bitte zu

prüfen

Klarren-Gesellschaft, Melchiorstraße 76, Ecke Schiersteiner Straße.

Eilboten

Grüne Radler

3 Mittelstr. 3, an der Langgasse.

Telephon 1710

übernehmen das Fahren von 204 u. 205 bis per Rentner 1 Stk. 100. Umzüge u. Gebührentransporte nach allen Stadtteilen u. auswärts.

Ganz billig.

Ein Posten Weizen u. Reiskorn, 2. Album usw. an Wiederverkäufer. Sonnenberg, Gartenstr. 14.

In Brillantene in Weichen. Rose Heliotrop od. Kleeblätter in Tüben zu 2.80. Droga. Pade Taunusstraße 5.

Spieleisen, ein Posten zurückgekehrt, billig. Alte Kolonnade 31.

1364

Passende Weihnachts-Geschenke:

Haarspangen

Zierkämme

Kopfbürsten

Parfüms

Sämtliche Artikel sind in reicher Auswahl zu vorteilhaften Preisen am Lager.

Damenfriseur **Dette**, Michelsberg 6.

Schaufenster- Dekorationen
Lackschriftschilder
Mehler
Geebstraße 11.

4 n. Weihnachts-Kerzen

Können Sie aus meinen langen dünnen Strahlen Kerzen herstellen.

Parfümerie-Pandluna

Sulzbach

4 Bärenstraße 4

Geleitpfeifen.

Droga. Pade, Taunusstr. 5

Umformen von

Belour-

Haar- und Filzhüten

auf neueste Formen, Um-

arbeiten von Samihuten

in bester Ausführung.

Jenny Matter,

Damenpup.

1395, Fleischstraße 11. Tel. 3027.

Vergnügungs-Palast

Gross-Wiesbaden

Detzheimer Str. 19. Fernruf 810.

Morgen Mittwoch

5 1/2 Uhr (neue Zeit) — Zum ersten Male:

Der neue große Spielplan

12 Attraktionen 12

Ende 7 1/2 Uhr.

Im Cabaret:

:: 5 Uhr Tee ::

Im Restaurant:

Künstler-Quartett.

Für Musikstudierende!

Stumme Klaviatur (7 Klaven) und große

Anzahl Noten (teilweise ganz neu) zu Friedenspreis zu verkaufen. Sämtliche Chopin-Werke, Sonaten von Beethoven, Mozart, Schumann, Schubert, Bach, Weber, Opern u. Operetten, Klavierauszüge v. Verdi, Strauss, Mascagni, Rubinstein. Sehr viel technische Werke usw. Angesehen nur nachmittags v. 3 Uhr an bis einschließl. 23. Dezember Knausstraße 1, 1. rechtl.

Geschäfts-Eröffnung!

Aus dem Heeresdienst entlassen

gebe dem verehrlichen Publikum sowie meiner werthen Nachbarschaft zur gefälligen Kenntnis, daß ich eine

Spenglerei und Installation

Herderstraße 7

eröffnet habe. Wohnung: Zimmermannstraße 4, 1.

Alle vorkommenden Arbeiten u. Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.

Hochachtungsvoll

Tel. 2907. **Gust. Bengel.**

Trauringe

Dukatengold 900 gestempelt

18kar. Gold 750

14kar. Gold 585

Nur solange Vorrat.

8kar. Gold 333 gestempelt

von 19.75 an

Bok, Langgasse 4.

Hanfbindfaden u. Kordel

in allen Stärken vorrätig.

Wurstbindfaden. — Waschleinen

Sattler- und Schuhmachergarn.

H. Süßenguth, Ecke Bleich- u. Holzmundstr.

Zerrissene Strümpfe

werden wie neu hergestellt. Lieferzeit 3—4 Tage.

6 Paar zerrissene Strümpfe gibt 4 Paar ganze.

6 Paar zerrissene Strümpfe gibt 4 Paar ganze.

Nach wird "Normalwäsche" dazu verwendet.

Erstes und ältestes Spezialgeschäft am Platz.

Schwalbacher Straße 54, Ecke Gärtners Straße.

F. Lichtenstein, Dentist
Langgasse 54, 1. Telefon 4134.
Sprechstunden: 9-12, 2-5 Uhr.
Moderne schmerzlose Behandlung.
Künstl. Zähne — Kronen und Brücken.

Vom Felde zurück

empfiehlt sich äußerst billig im Reparieren, Reinigen und Segen sämtl. Eisen, Herde, Heizungen, Kessel usw.

Julius Schwamm
Porzellanofensehmermeister
Zugheimer Straße 86.

Vom Herodendienst entlassen empfiehlt sich für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten

Schuhmachermeister Aug. Stuber
Röderstraße 12.

Aus dem Felde zurück,
teile meiner werten Kundschaft mit, daß ich mein Geschäft wieder eröffnet habe.

Hermann Witthuhn.
Schreiner,
Faulbrunnenstraße 6.

Schuhsohlerei „Hans Sachs“
Michelsberg 13 (Laden).
Kernlederbesohlung
Herren-Sohlen und Absätze Mk. 10.40
Damen-Sohlen und Absätze Mk. 8.05
Lederbesohlung
Herren-Sohlen und Absätze Mk. 9.—
Damen-Sohlen und Absätze Mk. 7.—
Sämtliche Schuhreparaturen werden schnell, sauber und billig ausgeführt.
Umarbeitung von Militärschuhen und Stiefeln.
Mitgebrachtes Leder wird zur Verarbeitung angenommen. — Lieferzeit 1-2 Tage, —

Schuhreparatur
Marktstraße 25
Kernleder-sohlen und Fleck.
Billigste Preise bei 1-2täg. Lieferzeit.

Bester Siegellack u. Kordel
Starke Copierpresse, 1 Reife u. andere gute Schreibmaschinen, 1 vollständ. Heizzeug, saubere große Steppedecke, 1 Bild auf Holz gemalt, sehr preiswert.
Zimmermann, Wagemannstr. 12.

Qualitätsware:
Toilettewasser, Kopfwasser
Zimmerparfüm
— nach alter Art —
in praktischen Spritzflaschen, zu Geschenken wohl geeignet, zumal derartige gute Qualitäten jetzt selten anzutreffen sind.

Parfümerie und Drogerie Backe,
Taunusstr. 6, gegenüber dem Kochbrunnen.

Rein Laden!
Empfehle mein Lager in Taschen, Wände u. Lederwaren, sowie Schmuckwaren. — Sehr empfehlend für Weihnachtsgeschenke.
Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.
C. Henrich, Uhrmacher
Bilcherstraße 7, 1 r.
Erläuter: Eisenbergengasse 7.

Belze
in welcher Auswahl, passende Weihnachtsgeschenke, billig
Michelsberg 28, Mittelbau 1 Etage rechts.
NB. Auch alle Umarbeit., Reparaturen werden gut und billig angefertigt.

Keuchhusten
Bronchialasthma und Verschleimung
Spezialbehandlung seit über 20 Jahren mit bekannt überraschend
schnellem bestem Erfolg.
O. Schlamp, Apotheker.
Kaiser Friedrich-Platz 17. — Perun 2075.

Susten.
Wiesbadener Tabletten
gebraucht man gegen Husten, Heiserkeit, Nachen-latach und dergl. mehr. 1168
Schäferhof-Apothete, Langgasse 11.

Bekanntmachung.

Einzahlungen auf Geschäftsanteile (Mitgliederguthaben) die vor Schluß eines Vierteljahres erfolgen, nehmen von diesem Zeitpunkt ab an dem Gewinn teil. F647

Beabsichtigte Einzahlungen unserer Mitglieder sind demnach zweckmäßig vor 31. Dezember 1918 zu leisten.

Ebenso empfiehlt es sich für neu hinzutretende Mitglieder, die Mitgliedschaft unmittelbar vor dem 31. Dezember 1918 zu erwerben.

Der Gewinn-Anteil betrug für 1917 6 1/2 %.

Wiesbaden, 8. Dezember 1918.

Vereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht
Eigens Geschäftsgelände: **Mauritiusstraße 7.**

Aus dem Felde zurück, bringe meiner werten Kundschaft, sowie einer geehrten Nachbarschaft zur gest. Kenntnis, daß ich mein Geschäft

Häfnergasse 17

eröffnet habe.

H. Simon,
Damen- u. Herrenfriseur
früher Grabenstraße 3.

Meiner werten Kundschaft und einem verehrten Publikum zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich ab 15. Dezember wieder pollauf in meinem Geschäft tätig bin.

Wilh. Müller

Damen- u. Herren-Friseur
11 Rheinstrasse 11

Gegr. 1901. Victoria-Hotel. Gegr. 1901.

Spezialität:

Schönheitspflege,

Haarpflege (Bleichen u. Färben)

Hand- u. Fußpflege

(Manicure, Pedicure).

Hauben-Netze

Stück 1.35 Mark

solange Vorrat reicht, in wie bisher bekannter, guter Qualität und Grösse.

Detle, Michelsberg 6.

Rottraut

Rote Speisemöhren Pfund 18 Pf.

Zwiebeln Pfund 30 Pf.

bei

Anapp, Friedrichstraße 8.

Angelommen ein Transport mit

50 Pferde
aller Kaliber.

Kahn & Strauß, Kettenbach,
Pferdehandlung.

Telephon Michelsberg Nr. 2.

30 Arbeitspferde

leichter und schwerer Schlag, stehen zum Verkauf.

Schlachtpferde werden eingetauscht.

Erbenheim, Frankfurter Str. 60.

Ab Mittwoch:

Großer

Pferdefleisch - Verkauf

Adolfstraße 1, Wiesbaden.

Jilliale Barmann.



Schulranzen
und
Schulmappen.

A. Letschert
10 Faulbrunnenstr. 10

Odontine, Zahnpasta
nach alter Art mit stärkster Pfefferminzöl bereitet.
Spezial Dose 70 Pf.
Drogerie Bode
5 Taunusstraße 5.

Wahran zu haben bei
Kornel, Michelsberg 4.

Für Wiederverkäufer!
Eine Partie Kaufladen-
Artikel abzugeben.
W. Anna,
9 Reichstraße 9.

Ratten

u. Mäuse

werden mit meinen

Moment-Kugeln

schnell u. sicher vernichtet.

Palet 2 Mark.

Kammerjäger Schmitt
11 Bienenstraße 11.

Haarspangen

werden repariert. Friseur-
geschäft Schlotter, Ecke
Sedan- u. Wolframstraße.

Junge Bulldogge

Rüde, edle Rasse, stuben-
u. gut gezogen, zu verk.
Reichstraße 12, 1.

Gelegenheitskauf.

Quittschender Braun-
panda mit schön. Rasse
für 100 Mk. zu verkaufen
Sedanstr. 13. 11. 178.

Damenbrillantring

in Stein mit 10 kleinen,
in Platin gefaßt. Preis
500 Mk., abzugeben. Näh.
im Taub-Verlag. Fw

Steinmarder-Garnitur

sehr billig zu verk. Reis,
Wilhelmsstraße 52.

Pfaff-Weihnachtsgelächel

**Nerz-Murmel-
Belerine**

preiswert zu verk. Off.
u. 3. 311 Taub-Verlag.

Berchied. Stoffe

für Kostüme etc. 40 Mk.
auch für Anaben-Anzüge
geeignet zu verk.

Peter Mt.
Am Münster 7.

Dam- u. Gamaschen

in 5 Farben zu verk. a.
in dief. angefertigt
Reich

Michelsberg 13, 2 St.

Herrn-Gürteltier

neu, Gr. 4. i. 48 Mk. zu
verk. Taubstr. 16. 1. 107.

Reis-Ladentier. Ich
sehr neu, billig zu verk.
Reichstraße 11, 2. rechts.

Sehr gute Geige 40 Mk.
zu verk. Eisenstr. 7, 11 r.

Schreibmaschinen-

Parabänder zu verkaufen
Reichstr. 15. 11. 8.

Sehr schönes weik. eis.

Kinderbett

Neu, Holz, alles verb.,
60 R. Eisenstr. 7, 2 r.

Welch' in letzter Zeit zurückgel. Feldzugsteilnehmer des

Ref.-Inf.-Reg. Nr. 80

9. Kompanie, 2. Bataillon

kann Auskunft geben über den Rezerditen

Ferdinand Horlacher.

Gest. Auskunft erbeten an

Göbel, Frankenstraße 24.

Ia. Böhnerwachs
mit Stahlspänen, 1328

reine geruchlose Delivare, in verschied. Größen, noch vor-
teilsaft. **Drogerie Mochus, Taunusstraße 25.**

Anzündholz und Abfallholz,
sowie Rantholz, Bretter und Latten

liefert frei Haus

W. Gail Wwe., Schwalbacher Straße 2.
Telephon Nr. 84. 1352

Edjoja m. Seidenbez.

u. Mahan-Umbau, wie
neu, weichen Platanenholz
bisher zu verkaufen. Herder-
straße 9, 2. St. links.

Kuchentisch u. Stühle
verk. Reichstraße 11, 3. r.

Puppentische

m. 2 Ritz. Möbel u. Gerb
16. 11. Puppenwagen mit
Verbed 7. Ruffel (weiche
Räder) 5. Rennspiel 1. 10.

zu verk. Heinenstr. 11. 1. 1.

Puppenwagen, Puppenfahr.

verk. Frankenstraße 7. 1.

120 Kleinfäden, man-
wie neu, billig zu verkaufen
Knecht, Adolfsstraße 7.

Gr. el. Opal-Lampe

herf. Kunstsch. Tamaht-
Doppelstuhl mit Schin-
arbeit. Leder-Ofenrohr,
Zwiebelsch. u. Wanduhr etc.
billig zu verkaufen

Karlstraße 15, 2.

Brillanten, Perlen

Schmuckfaden, Nieren, Be-
steck, Service, Leuchter u.
Lokale laßt zu verk. Fr.
Weizhals, Weberstraße 14

Telephon 4139.

Leppiche, Läufer

Korallen aller Art zu
f. verk. D. Sippert, Mich.
straße 11. Telephon 4578.

Pianino

gegen bar gesucht.

Kaufmann R. Reuß,
Reichstraße 38.

Achtung!!!

Kaufe zu raunend hohen
Preis, gebrauchte Möbel jed.
Art, ganze Einrichtungen u.
Klavier. Taunusstraße 17.

1 Paar Widelasmaschen,
aus erh. zu verkaufen. 13.

Däuser, Dachhattenstr.

Gut erh. Nähmaschine
zu verkaufen. Michelsberg,
Dobbeimer Str. 82, 1. r.

Kudackämme Haare 1.

Karlstraße 2. 11. 178.

In Anf. u. Pflege

von Rufe, Pfl. und Rer-
gärten sowie Gärten etc.
empfiehlt sich auch d. Feld
anbau. Offerten. Offert.
u. 1. 5 an den Taub-Verlag.

Wer leat

eine gebrauchte elektrische
Wirkungsbeleuchtung?

„Eiserne Kanäle“.

Gebild. J. Wachen

mögl. mit pädagogischer
Ausbildung od. Erfahr.
zur Aufsichtung und
Verwaltung von 10jähr.
Kinder (Schüler) d. G. A. 1.

hoh. Mädchen (Schüler) ge-
sucht. Offerten mit neh.
Angebot unter 5. 340 an
den Taub-Verlag.

Tunnes Mädchen,
das zu Hause schlafen l.
gesucht. Michelsberg, Reichen-
straße 20. 1. 178.

Gutemacht saubere

Monaisfrau od. Mädchen

für seine Hausarbeit 2 h.
9 St. vorm. od. Nachm.,
Reichstraße 21, 1.

Lichter Tisch

mit schwerem Messing-
bezug, gel. 2. 11. 178.

Lichter Zahntechniker

für in allen Metall- und
Zahntechnik, nimmt noch
Arbeiten außer d. Hause
an. Offerten unter 1. 243
an den Taub-Verlag.

Diejenige Person

in den braunen Wels an
d. Marktstr. entpandte,
wird um sofortige Rück-
gabe ers., da sie erkannt
h. sonst Anzeig. erstattet
wird. Julius Mödler,
Gärtnerei, Straßenmühl-
weg, Dobbeim.

Welch' edle Wohltäter

möchten e. armen Fam-
liensater. Frau, 4 Kinder
von 8. 10. 13 u. 14 J. der-
schon 15 J. an tuberkul. af-
fiziert, erkrankt u. be-
nach 4 J. hat endlich im
Bette liegend an tuberkul.
Nierenl. Rauchen. Darm-
geschwäre u. ael. in den
Beinen. Frau vor e. Reu
d. Obd. e. schmerz. Operat.
mitteln. seitd. fränkl. u.
bettläg. aktiv. wov. wir in
große Schuldigkeit. Not u.
Glück ael. sind eine Un-
terstützung um d. Christ-
hubs Willen aufkommen
lassen! Gott verleihe!
Adresse: Michelsberg
Peters Wollhaufen in
Pittard, Post Seefeld.
Unterwiesenthal.

Hohe

Belohnung!

Dunkelblaue Hand-
tasche mit hohem Geld-
betrag von Schwester
verloren auf dem Wege
Paulinenstr. - Adelsheide-
straße, Abzug. Paulinen-
str.

Verloren

eine Hausbastausschleife
Doppelbrockel u. Karte
für Griech mit Namen
David Wöhrer. Abzug
Reichstraße 10, 11. 2 St.

Ruff verloren

Gewinnlos abhand 17 Uhr
von Reichstraße 81
bis 86. Die erkrankte Per-
son, welche denselben auf-
hob, wird gebeten, den-
selben gegen Belohnung
abzugeben. Reichstr. 10,
Reichstraße 10, 11. 2 St.

Gold. D. Uhr

im Leder-Armband Sonn-
tan (Fette) Dohd, Elise u.
Wilhelmsstraße verl. 1. 178.
Anbeter gegen gute Bel.
abzugeben. Reichstr. 11,
1. 11. 178.

Verloren

Silberne Uhr mit goldener
Kette und Kettenschlüssel
Seite der Reichstr. 11
Hotel Knechtel bis 1. 178.
abzugeben. Reichstr. 11,
1. 11. 178.

Verloren

mit Photographie (zwei
Kinder) von Reichstr. 11
bis Reichstr. 11. 178.
Gegen Belohnung abzugeben.
Reichstr. 11, 2. rechts.

Tafel-Mantelkissen

Reichstr. 11. 178.

Trankst. verloren

Reichstr. 11. 178.

Reichstr. 11. 178.

Reichstr. 11. 178.

Reichstr. 11. 178.

Reichstr. 11. 178.

Reichstr. 11. 178.

Reichstr. 11. 178.

Reichstr. 11. 178.

Reichstr. 11. 178.

Reichstr. 11. 178.

Reichstr. 11. 178.

Reichstr. 11. 178.

Reichstr. 11. 178.

Reichstr. 11. 178.

Reichstr. 11. 178.

Reichstr. 11. 178.

Reichstr. 11. 178.

Reichstr. 11. 178.

Reichstr. 11. 178.

Reichstr. 11. 178.

Reichstr. 11. 178.

Reichstr. 11. 178.

Reichstr. 11. 178.